

# Die Schule aus dem 3D-Drucker

Göttinger Abiturient arbeitete zwei Jahre an seinem Projekt, ein Modell vom MPG anzufertigen

Von Moritz Becker

**Göttingen.** Mit der Schule ist Xinlang Yang dieses Jahr gleich doppelt fertig: Als er angefangen habe, an einem 3D-Modell seiner Schule zu arbeiten, müsse er in der 10. oder 11. Klasse gewesen sein, sagt er. Mittlerweile steht er kurz vor dem Abitur und hat das letzte Teil am Modell verbaut. Warum er ausgerechnet die eigene Schule, das Max-Planck-Gymnasium (MPG), mit dem 3D-Drucker nachgebaut habe, sei naheliegend gewesen. Die Schule habe sich angeboten, weil er hier viel Zeit verbringe und sie daher gut kenne.

Dass sich Xinlang für die Architektur seines Schulgebäudes interessiert, ist nicht zu übersehen. Mit großer Detailverliebtheit hat er den über 140 Jahre alten Altbau und den in den 1970er-Jahren entstandenen Neubau modelliert. Selbst die Kanneluren der Säulen am Haupteingang finden sich an Xinlangs Miniatur-MPG wieder. Mit einem Maßstab von ungefähr 1:62 ist das Modell knapp einen Meter breit und etwa 40 Zentimeter hoch.

## Ein seltenes und praktisches Hobby

3D-Modelle digital anzufertigen und diese zu drucken, habe der 19-Jährige in der Robotik-AG kennengelernt. Vor einigen Jahren hatte das MPG einen 3D-Drucker angeschafft. Mittlerweile gibt es ein neues, besseres Modell. Auch dank Xinlang, sagt sein ehemaliger Klassenlehrer Michael Graef. Der Schüler habe sich sehr dafür eingesetzt, dass ein neues Gerät gekauft wird, da das alte zu ungenau gearbeitet habe. Mit seinem eigenen 3D-Drucker, den Xinlang vor etwa drei Jahren bekommen habe, habe er schon die verschiedensten Dinge gedruckt, erzählt der Schüler stolz: vor allem Modelle von Fahrzeugen, Figuren oder Tieren, aber auch Praktisches für den heimischen Haushalt: Etwa eine maßangefertigte Wandhalterung für den Staubsauger.

## „Wie zeichnen, aber dreidimensional“

Als er vor fast drei Jahren mit seinem Mammut-Projekt, das MPG zu modellieren, angefangen habe, sei zunächst gar nicht geplant gewesen, das digitale Modell auch zu drucken. Die meisten Modelle, die er erstelle, würden nie realisiert. „Das Modell ist einfach so geschehen“, sagt Xinlang ganz locker. Zunächst habe er grob das Gebäude skizziert, die Details folgten später.

„Wie zeichnen, aber dreidimensional“, so beschreibt er das Modellieren am Computer. Dass ihm der künstlerische Aspekt des Modellierens bei seiner Leidenschaft sehr wichtig ist, merkt man ihm an. Neben dem großen Interesse an Na-



Xinlang Yang hat seine Schule, das Max-Planck-Gymnasium, mit beeindruckender Realitätsnähe nachgebaut.

FOTO: CHRISTINA HINZMANN

turwissenschaften und Technik hat der Schüler eine ausgeprägte kreative Ader: Er malt, zeichnet digital und macht Musik.

Xinlang sei ein Schüler, der sehr gut in der Schule sei. Abseits der Schule brauche er aber auch immer etwas zu tun, sagt Graef. Der Lehrer lobt auch Xinlangs Durchhaltevermögen. Durch die Corona-Pandemie habe es oft Lieferverzögerungen beim Filament, dem Kunststoff, mit dem gedruckt wird, gegeben. Die Arbeiten am Modell mussten häufig pausiert werden. Daher habe



Das Modell ist einfach so geschehen.

Xinlang Yang, Abiturient am Max-Planck-Gymnasium

sich der Arbeitsprozess immer wieder verzögert.

Trotz aller Widrigkeiten ist das Modell jetzt fertig. Wenn Xinlang seine Arbeit beschreibt, klingt es gar nicht so schwer. Man brauche nur Augenmaß für die Details und Google-Earth für die größeren Maße, sagt er. In den Pausen habe er viel Zeit damit verbracht, sich ein genaues Bild vom Gebäude zu machen und die Architektur zu fotografieren. Offizielle Grundrisse und Skizzen hatte er nicht.

## Eine komplizierte Angelegenheit

Aus rund 100 Einzelteilen setzt sich das Modell des Gymnasiums zusammen. Ein Teil zu drucken, könne bis zu vier Stunden dauern. Dadurch sei aber auch Akkordarbeit möglich gewesen, sagt Xinlang. Während das eine Teil gedruckt werde, könne man das vorherige am Modell befestigen und an einer anderen Stelle trocken gleichzeitig der Kleber. Drei Stunden pro Tag sei er teilweise mit dem Projekt beschäftigt gewesen.

Unfälle habe es bei den Modellbauarbeiten zum Glück nie gegeben, aber besondere Herausforderungen: Ein 3D-Drucker könne nur

von unten nach oben drucken. Stellen, an denen am Gebäude ein Element überhängt oder vorsteht, seien nicht in einem Durchgang herzustellen. Am Beispiel einer kniffligen Stelle am Dach, erklärt Xinlang, wie er solche Probleme umging, indem er das Bauelement sinnvoll auf mehrere Drucke aufteilte.

## Die Schule freut sich über das Aushängeschild

Wenn Xinlang im Sommer das MPG nach dem Abitur verlässt, hinterlässt er seiner Schule das Modell. Graef erzählt, dass es wahrscheinlich gut sichtbar ausgestellt werde. Ob das Modell weiß bleibe oder angemalt werde, sei jetzt nicht mehr Xinlangs Job. Ein Aushängeschild für das MPG ist das sieben Kilogramm schwere Modell auf jeden Fall.

Für Xinlang geht es nach dem Abitur technisch weiter: In Hamburg möchte er Ingenieurswesen studieren. Das habe er sich schon in der Grundschule gewünscht. Sein Interesse für das 3D-Modellieren später im Beruf einzubringen, wäre für Xinlang natürlich optimal. Seine persönliche Leidenschaft bleibe es aber in jedem Fall, sagt er.



Die West-Ansicht des Gebäudes, an dem der Alt- und der Neubau verbunden sind. FOTO: CHRISTINA HINZMANN

# Wichtige Sicherheitsregeln lernen

Die Polizei Göttingen nimmt mit vielen Mitmachaktionen an „Schule, aber sicher!“ teil – ein Überblick

Von Moritz Longerich

**Göttingen.** Tatütata, „Schule, aber sicher!“ ist bald da. Am Sonntag, 21. Juni, veranstaltet das Tageblatt erneut das beliebte Familienfest im Göttinger Jahnstadion. Mit Sport, Spiel und vielen lehrreichen Aktionen können sich Familien von 10 bis 16 Uhr auf dem Gelände vergnügen. Die Polizeiinspektion Göttingen wird erneut mit verschiedenen Mitmachaktionen vor Ort sein, um ihre Arbeit und das richtige Verhalten auf dem Weg zur Schule vorzustellen.

## Verkehrssicherheit mit der Polizei lernen

Die Göttinger Polizei hat für die Gäste gleich zehn Aktionen vorbereitet, die Unterhaltung und Information verbinden sollen. „Unser Ziel ist es, Kindern bereits vor dem Schulstart wichtige Kompetenzen für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu vermitteln. Durch praktische Übungen und abwechslungsreiche Mitmachaktionen lernen sie wichtige Sicherheitsregeln spielerisch und mit Freude kennen“, sagte Dörte Köhler, Leiterin des Präventionsteams der Polizeiinspektion.

An den Ständen der Polizei können sich Besucherinnen und Besucher mit den Besonderheiten der verschiedenen Verkehrsteilnehmer vertraut machen. Etwa können Kinder, die mehrere Übungen zum Verhalten im Straßenverkehr als Fußgänger meistern, einen symbolischen Fußgänger-Führerschein erhalten. Dafür müssen sie allerdings zeigen, wie Straßen und Kreuzungen sicher überquert werden und worauf sie alles achten müssen. Mit Tipps und praktischen Übungen informiert die Polizeiinspektion zu Themen wie Beleuchtung, Helm und Bremsen.

Außerdem steht ein Lastwagen auf dem Gelände des Jahnstadions. Hier können Kinder anschaulich erfahren, welche Gefahren der tote Winkel birgt. „Die Polizei erklärt anschaulich, warum ausreichend Abstand zu großen Fahrzeugen lebenswichtig ist und wie gefährliche Situationen vermieden werden können“, kündigt Jasmin Kaatz, Pressesprecherin der Polizei Göttingen, an.



Die Polizeiinspektion Göttingen will viele Mitmachaktionen bei „Schule, aber sicher!“ anbieten. ARCHIVFOTO: CHRISTINA HINZMANN

## Vielseitiges Programm geplant

Krafträder, die großen Motorräder der Polizei, und kleine motorisierte Krads gehören ebenfalls zum Programm. Mit den kleinen Krads können Kinder einen Parcours durchfahren oder auf den Polizeimotorrädern für Fotos posieren. Am Motorrad sowie an einem Streifenwagen, in den Gäste sich setzen dürfen, ste-

hen Polizeibeamte für Fragen und Gespräche bereit. „Wir möchten den Gästen zeigen, dass die Polizei nicht nur für Sicherheit sorgt, sondern auch ein vertrauensvoller Ansprechpartner im Alltag ist“, sagt Dörte Köhler.

Zudem wird der „Singende Polizist“ Marc Elges auf der Tageblatt-Bühne unterhaltsame Lieder mit wichtigen Botschaften zur Verkehrssicherheit darbieten. Unterstützt wird er dabei vom Kinderchor der Grundschule Gieboldehausen unter

Leitung von Polizeiobersarinarin Tina Jüttner. Viele weitere Mitmachaktionen, Informationsstände, das Maskottchen „Paula“ und die Präventionspuppenbühne runden das Programm der Polizei ab.

## Besucher können sich auf viele Highlights freuen

Neben den Aktionen der Göttinger Polizei stellen Dutzende Vereine ihre Sportarten vor oder laden zum Mitspielen ein. Es gibt ein Bühnenprogramm, Verpflegungsstände, und die Sesamstraßen-Stars Ernie und Bert kommen zu Besuch. Die Hundestaffel der Johanniter wird Vorführungen mit Mensch und Vierbeinern präsentieren. Das Technische Hilfswerk, die Göttinger Feuerwehr und der ADAC informieren mit verschiedenen Aktionen über Verkehrssicherheit und Erste Hilfe.

„Schule, aber sicher!“ findet am 21. Juni von 10 bis 16 Uhr im Jahnstadion statt. 6000 Menschen besuchen im Vorjahr den Aktionstag vom Tageblatt, der Göttinger Sport- und Freizeit GmbH (GöSF), der Polizeiinspektion Göttingen und dem Stadtsportbund Göttingen (SSB). Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.

# Mann für Lagern von Amphetamin verurteilt

Ein 47-Jähriger hat bei sich 50 Kilogramm Drogen gebunkert

Von Heidi Niemann

**Göttingen.** Im Prozess um illegalen Amphetamin-Handel hat das Landgericht Göttingen jetzt einen 47-jährigen Angeklagten zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren verurteilt. Nach Ansicht der Kammer hat sich der 47-Jährige in zwei Fällen der Beihilfe zum Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge sowie des Besitzes von Betäubungsmitteln schuldig gemacht. Die Vollstreckung der Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Die Staatsanwaltschaft hatte dem aus Göttingen stammenden Mann in ihrer Anklage vorgeworfen, zwischen Dezember 2023 und Januar 2024 für einen 35-jährigen Göttinger in seiner Wohnung 50 Kilogramm Amphetamin gelagert zu haben. Die Drogen seien zum gewinnbringenden Weiterverkauf durch den 35-Jährigen bestimmt gewesen. Der Angeklagte habe für seine Tätigkeit als „Bunkerhalter“ pro Woche 150 Euro erhalten.

## Komplize war bereits vorbestraft

Der 35-Jährige war bereits vor rund einem Jahr in einem gesonderten Verfahren wegen unerlaubten Drogenhandels in nicht geringer Menge zu einer Freiheitsstrafe von viereinhalb Jahren verurteilt worden. In dem jetzt zu Ende gegangenen Folgeprozess wurde der 47-jährige Angeklagte außerdem dafür belangt, dass er im Dezember 2024 in seiner Göttinger Wohnung über rund 550 Gramm Amphetamin gelagert hatte.



Weil er 50 Kilo Amphetamin in seiner Wohnung gelagert hatte, wurde ein 47-Jähriger nun verurteilt.

SYMBOLFOTO: ROLF VENNENBERND/DPA

# Göttinger Tageblatt

CHEFREDAKTION  
Chefredakteur: Frerk Schenker  
Stellv. Chefredakteur: Andreas Fuhrmann

LOKALES, WIRTSCHAFT Mark Bamberg

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland  
Chefredaktion: Sven Oliver Clausen, Eva Quadbeck  
Stellv. Chefredakteur: Lutz Knappmann, Jonathan Sachse  
Mitglieder der Chefredaktion:  
Birgit Dralle-Bürgel, Stefanie Gollisch  
Nachrichtensprecher: dpa, afp, rtr, apd  
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Axel Poelen (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK  
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG  
Briefingschrift: 37070 Göttingen;  
Hausanschrift: Wiesenstraße 1, 37073 Göttingen

TELEFON (0551) 270 49 000  
Verlag und Redaktion (0800) 1234-405  
Telefonische Anzeigenannahme (0800) 1234-405  
OSC-Hotline (0800) 1234-416  
Vertriebservice (0800) 1234-301

DRUCK Druckzentrum Niedersachsen, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

ONLINE goettinger-tageblatt.de  
INSTAGRAM instagram.com/goettinger\_tageblatt  
FACEBOOK facebook.com/goettingertageblatt

Wöchentlicher Bezugspreis für die gedruckte Zeitung (inkl. E-Paper und Plus-Zugang) bei Lieferung durch Zusteller 15,99 Euro, bei Lieferung durch die Deutsche Post AG 17,13 Euro. Für das E-Paper (inkl. Plus-Zugang) wöchentlich 12,99 Euro. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer.  
Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschuldigungsanspruch. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CDROM.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.  
Gültige Metadaten unter gt.metadaten.online.de